



FAQs zur Grubensandgewinnung Düllstadt II „Stürzel“

Verklappen Fremde belastetes Material in der LZR Tongruben Düllstadt?

Die Anlieferung von Verfüllmaterial wird sowohl durch die LZR selber, als auch von fremden Firmen durchgeführt. Der Einbau erfolgt ausschließlich mit LZR Mitarbeitern. Das Verfüllmaterial muss vor der Einbringung beprobt werden. Nur Material, welches den gesetzlichen Anforderungen genügt, wird angenommen und in der Tongrube Düllstadt verfüllt.

Durch das Gelände in Düllstadt laufen Drainagen für die Felder. Diese bestehen aus Tonröhren und sind sehr alt. Wichtig ist, dass diese nach Verfüllung wieder aktiviert bzw. erneuert werden. In der Tongrube Düllstadt wurden diese zerstört, weshalb immer wieder Bauern bzw. deren Felder "absaufen".

Die vorhandenen Drainagen werden im Zuge der Verfüllung wieder ersetzt. In der Tongrube Düllstadt wurden die defekten Drainagen repariert.

Warum wurde der Zeitplan in Hörblach nicht eingehalten und wie wird sichergestellt, dass Düllstadt II nicht länger als fünf Jahre dauert.

In Hörblach wurde der ursprüngliche Zeitplan durch Erweiterung verschoben. Die Sandgewinnung in Düllstadt "Stürzel" ist durch die überschaubare Größe besser planbar. Eine Erweiterung der Sandgrube "Stürzel" ist nicht geplant. Grundsätzlich hängt die Laufzeit einer Grube von der Nachfrage in der Region ab.

Was ist mit dem Naherholungsgebiet in Hörblach, das sieht alles nicht sehr einladend aus?

In Hörblach wird nach dem Abschluss der Rekultivierung u. Renaturierung, in Abstimmung mit dem Markt Schwarzach, ein Naherholungsgebiet entwickelt. Die LZR ist hier in Kontakt mit dem Markt Schwarzach und ist offen für Vorschläge, um hier ein gemeinsames Konzept zu entwickeln.



FAQs zur Grubensandgewinnung Düllstadt II „Stürzel“

In Düllstadt wird unterschiedlich belastetes Materialien nach Haufen sortiert, die dann abends oder nachts doch einfach zusammengeschoben und in die Tongruben geschoben werden. "Das sehe ich", so sagte ein Besucher, "weil ich dort oft mit den Hunden spazieren gehe".

Die Tongrube ist zugelassen bis Z2 Material. Daher ist ein Einbau aller niedrigeren Z-Klassen möglich. Ein Betrieb in der Nacht ist nicht zulässig und findet daher auch nicht statt.

Welche Träger öffentlicher Belange werden eingebunden?

Grundsätzlich werden alle betroffenen Träger öffentlicher Belange eingebunden. Die Entscheidung trifft das Landratsamt Kitzingen.

Entsteht in Düllstadt ein Baggersee?

Nein, da das Grundwasser nicht aufgeschlossen wird, kann hier kein See entstehen.

Hat die Grube Auswirkungen auf die Brunnen (ca. 4 m Tiefe) der Anwohner?

Nein. Da die Grube nicht tief genug ist und dadurch das Grundwasser nicht erreicht wird.

Wäre ein Betrieb zwischen 7 bis 17 Uhr bzw. besser 8 bis 16 Uhr möglich?

Es ist ein regulärer Betrieb zwischen 7 und 17 Uhr geplant, in Abhängigkeit der Auftragslage.

Wird es einen Betrieb am Wochenende geben ?

Nur in absoluten Ausnahmefällen ist ein Betrieb am Samstag geplant.



FAQs zur Grubensandgewinnung Düllstadt II „Stürzel“

Ist eine Bebauung im Nachgang möglich?

Durch die Gewinnungsaktivitäten und die Verfüllung werden die Bebauungsmöglichkeiten im Nachgang nicht verschlechtert.

Wird das zur Verfüllung eingebrachte Material anschließend verdichtet?

Ja

Ist in Hörblach mit einem erhöhtem LKW-Aufkommen zu rechnen durch das Verwiegen an der Waage in Hörblach?

Nein. Die Verwiegung erfolgt in der Grube selber durch eine Schaufelwaage am Radlader.

Wer wird den Wall pflegen?

Die Firma LZR oder eine von der LZR beauftragte Firma wird sich um die Pflege des Walls kümmern.

Ist eine Bepflanzung des Walls ohne großen Samenwurf möglich?

Ja. Eine Ansaat erfolgt in Abstimmung mit der Gemeinde und der genehmigenden Behörde. Vorstellbar ist eine Blumenwiese, Grünland oder ähnliches.

Inwieweit wird das Grundwasser beeinträchtigt?

Das Grundwasser wird nicht aufgeschlossen. Daher sind keine negativen Einflüsse zu erwarten.

Ist auch ein schnelleres Ende der Grubenaktivitäten als 5 Jahre möglich?

Ja. Wenn die Nachfrage auf dem jetzigen Niveau bleibt, ist ein Abschluss nach 3 bis 4 Jahren möglich.



FAQs zur Grubensandgewinnung Düllstadt II „Stürzel“

Ist ein Betrieb ohne das ständige Gepiepe von einem Rückfahrwarner möglich?

Ja. Wir werden auf dem Radlader einen Multifrequenz-Rückfahrwarner installieren, der ohne Piepsen auskommt. Dieser erzeugt ein für die Ohren sanftes „Sch-sch“-Geräusch, welches sich an die Umgebungslautstärke anpasst. Dadurch verliert sich das Geräusch rasch, wird aber in der Gefahrenzone wahrgenommen. Eine Rückfahreinrichtung ist zur Sicherstellung des Arbeitsschutzes notwendig.

Kann auf das Schlagen der Bordwand verzichtet werden?

Wir werden organisatorisch darauf achten, dass keine unnötige Lärmbelästigung durch die Verfüllung bzw. das Schlagen der Bordwand stattfindet (Arbeitsanweisung: Verbot des Schlagens der Bordwand).

Wie kann man sich an LZR wenden?

Wir haben eine eMail-Adresse duellstadt@lzs.de eingerichtet, hier können uns weitere Fragen, Bedenken und Anregungen mitgeteilt werden.